

Schleusen öffnen!

Literaturübersetzer:innen lassen sich von Nachbarkünsten inspirieren.

Seminar im Literarischen Colloquium Berlin

23. bis 26. Januar 2025

Über dem Tüfteln an Wort und Satz geraten beim Übersetzen oft Rhythmus und Melodie des Originals außer Acht. Wie können übersetzende Menschen dafür ihre Sinne schärfen, Auge und Ohr sensibilisieren, ihre sprachmimetischen Fähigkeiten stärken?

Dieses Seminar ist ein Experiment, darauf ausgerichtet, unser Gefühl für Form und Gestaltung weiterzuentwickeln. Wir werden dem Rhythmus von Atem und Körperbewegungen nachspüren; unsere literarische Phantasie auf die Weise wecken, wie Schauspieler es auf Proben tun; das Zusammenwirken von Sprache und Musik ergründen und nach einem Hör-Spaziergang zur Klangimagination vorstoßen.

Mit: Gabriella Crispino (Stimmbildnerin und Sprechdozentin), *Daniel Ott* (Komponist), *Miriam Mandelkow* (Übersetzerin und Steptänzerin), *Sir Henry* (Pianist), *Grażyna Kania* (Schauspielerin und Schauspiellehrerin), *Mathias Scharinger* (Referent für Sprach- und Musikästhetik).

Seminarleitung: Rosemarie Tietze

Teilnahmevoraussetzung: Mehrjährige Berufstätigkeit als Literaturübersetzer:in, mehrfache Teilnahme an Übersetzerseminaren

Keine Teilnahmegebühr, Fahrtkosten werden im Rahmen des Bundesreisekostengesetzes erstattet

Dauer: Donnerstag 14 Uhr bis Sonntag 13.30 Uhr

Einzureichen: Biobibliographie; Entwurf von Ideen oder Anregungen oder Wünschen aus dem Umkreis der Seminarthemen (max. 2 Normseiten), bitte in Form eines einzigen PDFs, jeweils Bewerbernamen im Dateinamen und im Dokument

Einsendeschluss: 28. November 2024

Bewerbungen per Mail an: bewerbung@uebersetzerfonds.de, Betreff: Schleusen öffnen! + eigener Name. Sie erhalten eine Eingangsbestätigung per Mail.

Ein Seminar im Rahmen der „Akademie der Übersetzungskunst“ des Deutschen Übersetzerfonds, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien